Maria-Sibylla-Merian-Gesamtschule

Schulabschlüsse der Sekundarstufe I in der Gesamtschule

von J. Dingemann

Informationsschrift

Inhalt

Vorbemerkung 3

1. Abschlüsse in der Sek. I im Überblick 4

1.1. Der Hauptschulabschluss nach Klasse 9 (HA9) 5

1.1.1. Mindestanforderungen für den HA9 5
1.1.2. Abweichungen und Ausgleichsmöglichkeiten beim HA9 5
1.1.3. Übersicht über die Vergabe des HA9 6

1.2. Der Hauptschulabschluss nach Klasse 10 (HA10) 8

1.2.1. Mindestanforderungen für den HA10 8
1.2.2. Abweichungen und Ausgleichsmöglichkeiten beim HA10 9
1.2.3. Übersicht über die Vergabe des HA10 9

1.3. Die Fachoberschulreife (FOR) 11

1.3.1. Mindestanforderungen für die Fachoberschulreife (FOR) 11
1.3.2. Abweichungen und Ausgleichsmöglichkeiten bei der FOR 12

1.3.2.1. Minderleistungen in einem Fach 12
1.3.2.2. Minderleistungen in zwei Fächern 15

1.4. Die Fachoberschulreife mit Qualifikation (FORQ) 18

1.4.1. Mindestanforderungen für die FORQ 18
1.4.2. Abweichungen und Ausgleichsmöglichkeiten bei der FORQ 19

1.4.2.1. Minderleistungen in einem Fach 19
1.4.2.2. Minderleistungen in zwei Fächern 21
1.4.2.3. Minderleistungen in drei Fächern 21
1.4.2.4. Minderleistungen in vier Fächern 23

2. Nachprüfungsmöglichkeiten 24

2.1. Zulassungsvoraussetzungen zur Nachprüfung 24
2.2. Die Abwicklung einer Nachprüfung 24
2.3. Beispiele für die Zu- und Nichtzulassung zur Nachprüfung 25

3. Steckbrief Schulabschlüsse 28

4. Das Abschlussspiel 31

Vorbemerkung

Liebe Schülerinnen und Schüler,

die folgenden Seiten sollen euch über mögliche Abschlüsse informieren, die ihr in eurer Schullaufbahn innerhalb der Sekundarstufe I (Sek. I) erwerben könnt und welche Voraussetzungen ihr dabei jeweils erfüllen müsst. Die Ausführungen geben euch einen Überblick, sie können aber keinesfalls vollständig sein und alle schulabschlussrelevanten Möglichkeiten in Erwägung ziehen. Für weitere Fragen stehen euch gern eure Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer, die Abteilungsleitung der Klassen 8 – 10 und die Beratungslehrer/innen eures Jahrgangs zur Verfügung.

Die Voraussetzungen zur Erlangung der verschiedenen Abschlüsse in der Gesamtschule sind nicht von eurer Schule, sondern vom Ministerium des Landes Nordrhein-Westfalen (NRW) entworfen worden und in der „Verordnung über die Ausbildung in der Sekundarstufe I (AOSI)“ fixiert. Diese ist somit für **alle** Schülerinnen und Schüler in NRW gleich.

Aus Gründen der besseren Übersicht sind auf den folgenden Seiten Abkürzungen für Fächer und Kurse, in denen ihr unterrichtet werdet, verwendet worden, deren Bedeutungen hier kurz dargestellt sind. Die meisten Abkürzungen werden euch von eurem Schulalltag her schon bekannt sein.

Fächer:	Al	= Arbeitslehre (Technik, Wirtschaft)
	Bi	= Biologie
	Ch	= Chemie
	D	= Deutsch
	E	= Englisch
	Gl	= Gesellschaftslehre (Geschichte, Erdkunde)
	Ku	= Kunst
	M	= Mathematik
	Mu	= Musik
	Nw	= Naturwissenschaften
	Ph	= Physik
	Re	= Religion
	Sp	= Sport
Wahlpflicht-bereich	W1	= Wahlpflichtbereich I
	W2	= Wahlpflichtbereich II
Kurse:	EK (E-Kurs)	= Erweiterungskurs
	GK (G-Kurs)	= Grundkurs
	E2	= E-Kurs mit der Note 2 (Beispiel)
	G3	= G-Kurs mit der Note 3 (Beispiel)
Stufen:	Sek. I	= Sekundarstufe I
	Sek. II	= Sekundarstufe II

1. Abschlüsse in der Sek. I im Überblick

In der Sekundarstufe I der Gesamtschule können folgende Abschlüsse erlangt werden:

- Hauptschulabschluss nach Klasse 9 (HA 9)

Sekundarabschlüsse I

- Hauptschulabschluss nach Klasse 10 (HA 10)
- Fachoberschulreife (FOR)
- Fachoberschulreife mit Qualifikation (FORQ)

Die Abbildung unten stellt kurz dar, welche Voraussetzungen für die Erlangung der einzelnen Abschlüsse erfüllt sein müssen.

Voraussetzungen für die Abschlüsse am Ende der Klasse 10

Kurse /Abschlüsse	HA 10	FOR	FORQ
E- Kurse	keine E-Kurse erforderlich	4 4	3 3 3 (drei E-Kurse aus D, E, M oder CH)
G-Kurse	4 4 4 4	3 3	2
WPI	4	4	3
übrige Fächer	alle 4	zweimal 3 / Rest 4	alle 3

Die von den Schüler/innen erreichten Abschlüsse werden ab dem 9. Jahrgang auf dem ersten bzw. zweiten Halbjahreszeugnis ausgewiesen. Ferner können die Lehrer/innen auch zwischendurch abschlussbezogene Konsequenzen aufzeigen, die bei der Verbesserung oder Verschlechterung in einem Fach eintreten.

In den folgenden Abschnitten werden die einzelnen Abschlüsse innerhalb der Sekundarstufe I ausführlich vorgestellt. Vor allem geht es dann auch um Möglichkeiten, wie man schlechtere Noten („Ausrutscher“), die einen bestimmten Abschluss gefährden können, **ausgleichen** kann.

Für Schülerinnen und Schüler, die sich schon mit den Voraussetzungen für das Erreichen bestimmter Abschlüsse auseinandergesetzt haben und sich darin schon ganz gut auskennen, sei auf das Kapitel 3 in dieser Informationsschrift verwiesen. Dort sind die wichtigsten Details in Kurzform zusammengestellt.

1.1. Der Hauptschulabschluss nach Klasse 9 (HA9)

Den Hauptschulabschluss nach Klasse 9 erhalten alle Schülerinnen und Schüler automatisch, die in den Jahrgang 10 versetzt werden. Sofern die zehnjährige Schulpflicht erfüllt ist, können – müssen aber nicht – Schüler/innen mit diesem Abschluss die Schule verlassen, wenn sie z.B. schon einen Ausbildungsplatz sicher haben, für den der HA9 ausreicht.

1.1.1. Mindestanforderungen für den HA9

Für den HA9 bestehen folgende Mindestanforderungen:

D	E	M	Ch	Bi	Al	Gl	Ku	Re	Sp	W1	W2
G4	G4	G4	G4	4	4	4	4	4	4	4	4

Wie aus der obigen Tabelle hervorgeht, sind für den HA9 **keine E-Kurse** notwendig. Die Note **ausreichend** in allen Fächern reicht aus, um den HA9 zu erwerben und damit die Versetzung in die Jahrgangsstufe 10.

Man kann sich in bestimmten Fächern auch „Ausrutscher“ (Note 5 oder 6) erlauben und dennoch den HA9 erreichen (s. Kap. 1.1.2.).

1.1.2. Abweichungen und Ausgleichsmöglichkeiten beim HA9

Unterrichtsfächer werden nach ihrer Bedeutung für den Schulabschluss in so genannte Fächergruppen (FGR) eingeteilt. Dies ist zu vergleichen mit den früheren Haupt- und Nebenfächern. Für den HA9 gibt es folgende Fächergruppen:

FGR1: D, M
FGR2: alle übrigen Fächer

Die Fächer Deutsch und Mathematik sind somit für den HA9 quasi Hauptfächer, die übrigen – auch Englisch und W1 – Nebenfächer.

Ausgleichsmöglichkeiten gibt es beim HA9 **nicht**. Man kann also nicht ein Ungenügend in Deutsch mit einem Sehr Gut in Mathematik ausgleichen. Allerdings darf man sich – man sollte sich aber nicht ☺ – einige „Ausrutscher“ erlauben. Prinzipiell ist in der Fächergruppe 1 (FGR1) zur Erlangung des HA9 **ein** Mangelhaft möglich und zusätzlich noch ein Mangelhaft oder Ungenügend in der Fächergruppe 2 (FGR2). Den HA9 gibt es auch noch, wenn man in der FGR2 zwei Defizite hat (s. unten) und die restlichen Fächer ausreichend.

	FGR1:	1 mal 5
und	FGR2:	1 mal 5 oder 1 mal 6
oder	FGR2:	2 mal 5 oder 1 mal 5, 1 mal 6

Der HA9 wird also auch vergeben, wenn Deutsch **oder** Mathematik mit der Note mangelhaft bewertet werden. Ferner ist für den HA9 und damit die Versetzung in die Jahrgangsstufe 10 erlaubt – sollte allerdings nicht angestrebt werden – in Deutsch **oder** Mathematik eine Fünf zu haben und zusätzlich eine Fünf oder Sechs in der Fächergruppe 2 (z.B. Biologie). Ebenso bekommt man den HA9, wenn z.B. Englisch und W1 mit Mangelhaft bewertet werden.

Sind allerdings beide Fächer der FGR1 (D, M) mangelhaft, wird **kein** HA9 erreicht. Ferner darf man sich in diesen Fächern **kein Ungenügend** erlauben. Werden zwei Fächer der FGR2 mit Ungenügend bewertet, wird ebenfalls kein HA9 erteilt. Dies ist auch der Fall, wenn drei oder mehr Fächer mit Mangelhaft abgeschlossen werden.

Ob die Noten in einem E-Kurs oder G-Kurs erreicht werden, spielt bei der Vergabe des HA9 und damit der Versetzung in die Jahrgangsstufe 10 übrigens **keine** Rolle. So hat z.B. ein Mangelhaft im G-Kurs Deutsch dieselben Folgen wie ein Mangelhaft im E-Kurs. Schüler/innen, die Schwierigkeiten in einem E-Kurs in Deutsch oder Mathematik haben, sollten daher zusammen mit ihren Lehrer/innen früh genug prüfen, ob ein Wechsel in einen G-Kurs sinnvoll ist, da man mit zwei Fünfen in diesen Fächern – oder gar einer Sechs – nicht versetzt wird und den Abschluss HA9 nicht erreicht.

Hat man auf dem Versetzungszeugnis lediglich **ein** Mangelhaft zu viel, so besteht die Möglichkeit einer **Nachprüfung**. Durch eine gelungene/bestandene Nachprüfung in **einem** Fach kann man **ein** Mangelhaft in ein Ausreichend umwandeln und den HA9 und damit die Versetzung in die Jahrgangsstufe 10 nachträglich erreichen. Näheres dazu ist im Kapitel „Nachprüfungsmöglichkeiten“ zu finden.

1.1.3. Übersicht über die Vergabe des HA9

D	E	M	Ch	Bi	Al	Gl	Ku	Re	Sp	W1	W2
G4	G4	E5	G4	4	4	4	4	4	4	4	4

☺ HA9 erreicht, da nur 1 Fach der FGR1 mangelhaft ist.

D	E	M	Ch	Bi	Al	Gl	Ku	Re	Sp	W1	W2
G6	G2	E1	E3	4	4	2	4	4	4	4	4

☹ **Kein** HA9, weil ein Ungenügend in der FGR1 nicht erlaubt ist.

D	E	M	Ch	Bi	Al	Gl	Ku	Re	Sp	W1	W2
G5	G4	G4	G4	4	4	4	6	4	4	4	4

☺ HA9 erreicht, da nur 1 Fach der FGR1 mangelhaft ist und „nur“ ein Ungenügend in der FGR2 vorkommt.

D	E	M	Ch	Bi	Al	Gl	Ku	Re	Sp	W1	W2
G2	G2	G2	G4	4	3	4	6	4	6	4	1

☹ **Kein** HA9, weil zwei Ungenügend in der FGR2 für diesen Abschluss nicht möglich sind.

D	E	M	Ch	Bi	Al	Gl	Ku	Re	Sp	W1	W2
G4	G5	G4	G4	4	4	4	4	4	4	4	6

☺ HA9 erreicht, da ein Mangelhaft und ein Ungenügend in der FGR2 erlaubt sind.

1.2. Der Hauptschulabschluss nach Klasse 10 (HA10)

Der Hauptschulabschluss nach Klasse 10 (HA10) ist, im Gegensatz zum Hauptschulabschluss nach Klasse 9 (HA9), der erste mögliche **Sekundarabschluss** innerhalb der Sekundarstufe I. Dies spielt z.B. für Bewerbungsmöglichkeiten auf bestimmte Ausbildungsplätze eine Rolle, für die der HA10 Voraussetzung ist.

Ebenso wie beim HA9 (vgl. o.) werden die Fächer für den HA10 nach ihrer Bedeutung in Gruppen aufgeteilt nur mit dem Unterschied, dass zwei weitere Fächer der Fächergruppe 1 (FGR1) zugeordnet werden. Das ist zum einen das Fach **Arbeitslehre** und zum anderen das Fach **Naturwissenschaften**, dessen Gesamtnote sich aus Leistungen in den Fächern Physik und Chemie zusammensetzt (s. Beispiel). Dies geschieht innerhalb der Abschlüsse der Sekundarstufe I nur beim HA10.

Beispiel für die Berechnung der Gesamtnote in Nw:

Physik: 4
Chemie: G2

→ Gesamtnote Nw: **3**

Die Fächergruppen für den HA10 haben demnach folgendes Aussehen:

FGR1: D, M, Al, Nw (aus Ph und Ch)
FGR2: alle übrigen Fächer

1.2.1. Mindestanforderungen für den HA10

Die Mindestanforderungen für den HA10 ähneln denen des HA9 nur mit der Erweiterung der Fächer für die FGR1.

D	E	M	Ch	Ph	Al	Gl	Ku	Re	Sp	W1	W2
G4	G4	G4	G4	4	4	4	4	4	4	4	4

Gesamtnote Nw
aus Ph u. Ch: **4**

Wie beim HA9 so sind auch beim HA10 sind **keine E-Kurse** notwendig. Die Note **Ausreichend** in allen Fächern reicht aus, um den HA10 zu erwerben. Die Gesamtnote Nw der FGR1 ist hier ausreichend. Diese Note wird auch gesondert – neben Chemie und Physik – auf dem Abschlusszeugnis ausgewiesen.

„Ausrutscher“ (Note 5 oder 6), die man sich beim HA10 erlauben kann – aber nicht sollte – sind im folgenden Kapitel (s. Kap. 1.2.2.) erwähnt.

1.2.2. Abweichungen und Ausgleichsmöglichkeiten beim HA10

Wie beim HA9 so gibt es auch beim HA10 keine Ausgleichsregelung. „Ausrutscher“, die man sich für den HA10 erlauben darf, entsprechen denjenigen, die schon in Kapitel 1.1.2. beim HA9 erwähnt worden sind. Nur gibt es hier den Unterschied, dass neben Deutsch und Mathematik noch Arbeitslehre und Naturwissenschaften der Fächergruppe 1 (FGR1) zugeordnet werden. Ein Mangelhaft z.B. in Deutsch und Arbeitslehre bedeutet, dass der HA10 nicht erreicht wird.

Weitere Beispiele, bei denen ein HA10 vergeben wird – oder auch nicht – finden sich im nächsten Kapitel.

Hat man auf dem Zeugnis zur Erreichung des HA10 **ein** Mangelhaft zu viel, so besteht auch hier die Möglichkeit einer Nachprüfung (s. Kap. „Nachprüfungsmöglichkeiten“).

Übrigens: Konnte der HA10 auf Grund zu vieler Minderleistungen nicht erreicht werden, so wird auf dem Abschlusszeugnis der 10. Klasse der HA9 ausgewiesen, den man ja schon erreicht hatte.

1.2.3. Übersicht über die Vergabe des HA10

D	E	M	Ch	Ph	Al	Gl	Mu	Re	Sp	W1	W2
G2	G3	G4	G3	3	6	3	4	4	4	1	2

☹ **Kein** HA10, da ein Ungenügend in FGR1 (hier: Al) nicht zugelassen wird.

D	E	M	Ch	Ph	Al	Gl	Mu	Re	Sp	W1	W2
G5	G2	G1	G4	4	4	2	6	4	4	4	4

☺ HA10 erreicht, weil ein Mangelhaft in FGR1 (hier: D) und ein Ungenügend in der FGR2 (hier: Mu) erlaubt sind.

D	E	M	Ch	Ph	Al	Gl	Mu	Re	Sp	W1	W2
G5	G2	G1	G4	6	4	2	3	4	4	4	4

☹ **Kein** HA10, da Chemie und Physik zur Gesamtnote „Mangelhaft“ in Naturwissenschaften (Nw) zusammengefasst werden. Nw gehört zur FGR1. Mit zwei Fünfen in der FGR1 wird der HA10 nicht vergeben.

D	E	M	Ch	Ph	Al	Gl	Mu	Re	Sp	W1	W2
G3	G2	G1	G4	6	5	2	3	4	4	4	4

☹ **Kein** HA10, da zwei Fächer der FGR1 mit Mangelhaft bewertet sind. Zum einen ist das Al und zum anderen die Gesamtnote Nw (vgl. o.).

D	E	M	Ch	Ph	Al	Gl	Mu	Re	Sp	W1	W2
G3	G2	G1	G4	3	3	5	6	4	4	4	4

☺ HA10 erreicht, da eine Fünf und eine Sechs in FGR2 möglich sind.

D	E	M	Ch	Ph	Al	Gl	Mu	Re	Sp	W1	W2
G3	G2	G1	G4	3	3	3	6	4	6	4	4

☹ **Kein** HA10, weil dieser Abschluss bei zwei Sechsen in FGR2 nicht vergeben wird.

1.3. Die Fachoberschulreife (FOR)

Der nächst qualifiziertere Abschluss in der Gesamtschule nach dem HA10 ist die Fachoberschulreife (FOR). Mit der Fachoberschulreife erhält ein/e Schüler/in die Qualifikation eine Fachoberschule (FOS) – z.B. die Fachoberschule für Technik in Bochum – zu besuchen. Ferner ist dieser Abschluss sehr oft Voraussetzung für die Bewerbung auf bestimmte Ausbildungsplätze, z.B. in der öffentlichen Verwaltung.

Ähnlich wie beim HA9 bzw. HA10 werden die Unterrichtsfächer nach ihrer Bedeutung für die Berechnung des FOR-Abschlusses in Fächergruppen aufgeteilt, die aber erheblich anders aussehen als die für die oben genannten Abschlüsse.

Fächergruppen bei der FOR:

FGR1: D, E, M, W1
FGR2: alle übrigen Fächer

Neben den Fächern Deutsch und Mathematik gehört bei der FOR also noch die Fächer Englisch und das des Wahlpflichtbereiches I zur ersten Fächergruppe. Dementsprechend liegt bei der FOR auch eine bestimmte Ausgleichsregelung bei „Ausrutschern“ vor und noch weitere Anforderungen, die im folgenden Kapitel behandelt werden.

1.3.1. Mindestanforderungen für die Fachoberschulreife (FOR)

Die Mindestanforderungen für die FOR sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

Kurse/Fächer	Anzahl	Note/n
E-Kurse	mindestens zwei	4, 4
G-Kurse	höchstens zwei	3, 3
Zusätzliche E-Kurse	höchstens zwei	4
W1	eins	4
übrige Fächer	ca. sieben	3, 3 Rest 4

In welchen Fächern die E-Kurse belegt werden, spielt für die Vergabe der FOR keine Rolle. So kann man z.B. in den Fächern Englisch und Chemie die E-Kurse besuchen und in Deutsch Mathematik im G-Kurs sein. Wichtig ist, dass die beiden geforderten E-Kurse mit Ausreichend und die G-Kurse mit Befriedigend benotet werden.

Zusätzliche E-Kurse, die man neben den beiden notwendigen besucht – z.B. Mathematik neben Chemie und Englisch – , müssen ebenfalls mit mindestens **Ausreichend** abgeschlossen werden. Eine Vier im E-Kurs zählt bei der Berechnung des Schulabschlusses quasi wie eine **Drei** im G-Kurs, welche eine **Mindestanforderung** für die FOR darstellt. Eine E5 entspricht dann einer G4. Weist das entsprechende Zeugnis des/der Schüler/s/in eine derartige Minderleistung auf, kann das dazu führen, dass die FOR nicht erreicht wird. Wie oben schon mal erwähnt, sollte deshalb auch hier zusammen mit den unterrichtenden Lehrer/innen überlegt werden, ob der Verbleib in einem zusätzlichen E-Kurs ratsam ist oder nicht.

1.3.2. Abweichungen und Ausgleichsmöglichkeiten bei der FOR

Wie beim HA10 so darf man sich auch bei der FOR „Ausrutscher“ erlauben. Im Gegensatz zum HA9/HA10 gibt es hier aber eine etwas komplizierte Ausgleichsregelung. Daher werden mögliche Abweichungen von den Mindestleistungen und Ausgleichsmöglichkeiten im Folgenden in zwei Kapiteln behandelt, je nachdem ob es sich um Minderleistungen in einem oder in zwei Fächern handelt.

Im Prinzip ist zu beachten, dass eine Minderleistung („Ausrutscher“) in der **Fächergruppe 1** (vgl. o.) nur durch eine bessere als die ohnehin schon geforderte Note in einem Fach **derselben** Fächergruppe – also FGR1 – Ausgleich schaffen kann. Auf der anderen Seite kann aber ein „Ausrutscher“ in der Fächergruppe 2 (z.B. in Physik) durchaus durch eine bessere Note in einem Fach derselben oder der Fächergruppe 1 ausgeglichen werden.

In der **Fächergruppe 2** ist **ein einziger** „Ausrutscher“ um bis zu **zwei** Noten auch ohne Ausgleich für die FOR zulässig. Unter der Voraussetzung, dass keine weiteren Notendefizite vorliegen, kann man sich z.B. im E-Kurs Chemie ein Ungenügend erlauben (E4 ist normal Minimum), ohne dass es ausgeglichen werden muss. Im G-Kurs Chemie brauchte man **ein Mangelhaft** nicht auszugleichen – sofern zweimal Befriedigend und der Rest Ausreichend in der FGR2 vorliegt – , weil die Mindestanforderung für G-Kurse die Note Befriedigend ist. Ein Ungenügend im G-Kurs Chemie kann nicht ausgeglichen werden, weil die erreichte Note um **drei** Stufen von der geforderten (G3) abweicht. Bei einer derartigen Abweichung hat man den FOR-Abschluss nicht erreicht.

Bei Minderleistungen in **drei** oder mehr Fächern kann die FOR nicht erbracht werden.

Ein Fach, in dem eine bessere als die geforderte Note erzielt wurde, kann natürlich auch nur **einmal** für eine Minderleistung in einem anderen Fach herangezogen werden. So kann z.B. selbst ein Sehr Gut in einem E-Kurs nur **ein Mangelhaft** in einem anderen Fach ausgleichen.

1.3.2.1. Minderleistungen in einem Fach

- ***Minderleistung im Wahlpflichtbereich I:***

  Eine Minderleistung in einem W1-Fach darf höchstens **eine** Notenstufe umfassen (also Note 5 anstatt Note 4). Eine Sechs in diesem Fach würde also dazu führen, dass die FOR nicht erreicht wird.

D	E	M	Ch	Ph	Al	Gl	Mu	Re	Sp	**W1**	W2
E1	G2	G2	E2	3	3	3	2	2	2	**6**	2

☹ **Keine** FOR geschafft, da die Abweichung in W1 **zwei** Notenstufen betragen, obwohl die Noten in den anderen Fächern sehr ansprechend sind.

D	E	M	Ch	Ph	Al	Gl	Mu	Re	Sp	**W1**	W2
E4	G2	G3	E4	3	3	4	4	4	4	**5**	4

☺ Die FOR ist hier erreicht. Die Minderleistung um eine Note in W1 (mangelhaft) wird durch das Gut in Englisch – eine Note besser als gefordert – ausgeglichen. Alternativ kann man die Fünf auch durch eine bessere als die geforderte Note in einem

anderen Fach der Fächergruppe 1, z.B. durch ein Befriedigend im E-Kurs Deutsch, ausgleichen (s. u.). Wichtig ist, dass der Ausgleich aus der Fächergruppe 1, d. h. derselben Fächergruppe, kommt.

D	E	M	Ch	Ph	Al	Gl	Mu	Re	Sp	**W1**	W2
E3	G3	G3	E4	3	3	4	4	4	4	**5**	4

☺ **FOR**!

♦ ***Minderleistungen in der Fächergruppe 1 (außer W1):***

Bei den anderen Fächern der FGR1 ist ebenfalls keine Notenabweichung um zwei Stufen erlaubt (z.B. eine E6 oder eine G5). Eine derartige Abweichung führt dazu, dass der FOR-Abschluss nicht erworben wird.

D	E	M	Ch	Ph	Al	Gl	Mu	Re	Sp	W1	W2
E6	G2	G2	E3	2	3	1	1	2	3	2	4

☹ **Keine** FOR!

D	**E**	M	Ch	Ph	Al	Gl	Mu	Re	Sp	W1	W2
E2	**G5**	G2	E3	2	3	1	1	2	3	2	4

☹ **Keine** FOR!

D	E	M	Ch	Ph	Al	Gl	Mu	Re	Sp	W1	W2
E5	G2	G3	E4	3	3	4	4	4	4	4	4

☺ Die FOR ist hier erreicht. Die Minderleistung um eine Note im E-Kurs Deutsch (E5) wird durch das Gut im G-Kurs Englisch ausgeglichen, weil Englisch eine Note besser ausgefallen ist als gefordert (vgl. „Mindestanforderungen“) und zur gleichen Fächergruppe wie das Fach Deutsch gehört. So könnte alternativ das Mangelhaft in Deutsch auch durch ein Befriedigend in W1 oder eine G2 in Mathematik ausgeglichen werden (s. Kap. 1.3.2.).

D	E	M	Ch	Ph	Al	Gl	Mu	Re	Sp	W1	W2
E5	G3	G3	E4	3	3	4	4	4	4	3	4

☺ FOR erreicht. Ausgleich durch Befriedigend in W1.

D	E	M	Ch	Ph	Al	Gl	Mu	Re	Sp	W1	W2
E5	G3	G2	E4	3	3	4	4	4	4	4	4

☺ FOR erreicht. Ausgleich durch G2 in Mathematik.

D	E	**M**	Ch	Ph	Al	Gl	Mu	Re	Sp	W1	W2
E3	G3	**G4**	E4	3	3	4	4	4	4	4	4

☺ FOR erreicht. Das Defizit in Mathematik wird durch die bessere Note in Deutsch ausgeglichen.

D	E	M	Ch	Ph	Al	Gl	Mu	Re	Sp	W1	W2
E5	G3	G3	E4	3	3	4	4	4	4	4	4

☹ **Keine FOR** erreicht! Es ist kein Ausgleich vorhanden.

D	**E**	M	Ch	Ph	Al	Gl	Mu	Re	Sp	W1	W2
E4	**G4**	G3	E3	3	3	4	4	4	4	4	4

☹ **Keine FOR** erreicht! Es ist kein Ausgleich vorhanden. Die E3 in Chemie kann nicht als Ausgleich herangezogen werden, da dieses Fach zur FGR2 gehört.

D	E	M	Ch	Ph	Al	Gl	Mu	Re	Sp	W1	W2
E5	E4	E4	E3	3	3	1	4	4	4	4	4

☹ **Keine FOR** erreicht! Auch wenn man **alle E-Kurse** besucht, müssen sie mindestens mit **Ausreichend** abgeschlossen werden. Die E5 in Deutsch wird hier nicht ausgeglichen. Das Sehr Gut in Gl stellt keinen Ausgleich dar, da Gl zur FGR2 gehört. Ebenso hilft die E3 in Chemie, wie im Fall zuvor schon erwähnt, hier nicht weiter.

- ***Minderleistungen in Chemie E-/G-Kurs (FGR2):***

D	E	M	Ch	Ph	Al	Gl	Mu	Re	Sp	W1	W2
E4	G3	G3	E6	3	3	4	4	4	4	4	4

☺ Die FOR hat man hier erreicht, weil im E-Kurs Chemie nur ein Ausreichend gefordert ist und man in der FGR2 **eine** Abweichung um **zwei** Notenstufen ohne Ausgleich zulässt. Im G-Kurs Chemie muss mindestens ein Mangelhaft herauskommen (vgl. Kap. 3.1.2.), weil die Mindestanforderung in einem G-Kurs ein Befriedigend ist.

D	E	M	Ch	Ph	Al	Gl	Mu	Re	Sp	W1	W2
E4	G3	G3	G6	3	3	4	4	4	4	4	4

☹ Keine FOR erreicht, da hier die Abweichung **drei** Notenstufen beträgt (G3 ist Mindestanforderung). Eine derartige Abweichung kann auch **nicht** ausgeglichen werden.

- ***Minderleistungen in der Fächergruppe 2 (außer Chemie):***

D	E	M	Ch	Ph	Al	Gl	Mu	Re	Sp	W1	W2
E4	G3	G3	E4	6	3	3	4	4	4	4	4

☺ Die FOR ist hier geschafft, da eine Abweichung um zwei Notenstufen in der FGR2 zugelassen wird, sofern die anderen Mindestanforderungen erfüllt sind. Zwei E-Kurse wurden mit Ausreichend abgeschlossen, die G-Kurse mit Befriedigend und in den übrigen Fächern wurde auch zweimal ein Befriedigend erreicht und der Rest mit Ausreichend bewertet.

D	E	M	Ch	Ph	Al	Gl	Mu	Re	Sp	W1	W2
E4	E4	G3	G3	4	4	4	4	4	4	4	5

☺ Die FOR ist hier erreicht. Es fehlt hier zwar das geforderte zweite Befriedigend in der FGR2 – die Notenskala weist nur das Befriedigend in Chemie auf – , da jedoch **eine** Abweichung um **zwei** Notenstufen in der FGR2 erlaubt ist, wird die FOR dennoch ausgesprochen.

1.3.2.2. Minderleistungen in zwei Fächern

♦ ***Minderleistungen in der Fächergruppe 1 (D, E, M, W1):***

Zwei Minderleistungen in der Fächergruppe 1 sind grundsätzlich **nicht** zulässig. Weist ein Zeugnis z.B. Minderleistungen in Deutsch und Mathematik oder in Englisch und W1 auf, so erhält man keine FOR. Wenn die Leistungen in den übrigen Fächern den Anforderungen entsprechen, kann man durch eine Nachprüfung nach den Sommerferien die FOR noch nachträglich erwerben (s. Kap. „Nachprüfungsmöglichkeiten“).

D	**E**	M	Ch	Ph	Al	Gl	Mu	Re	Sp	**W1**	W2
E3	**G4**	G2	E4	3	3	4	4	2	4	**5**	4

☹ Die FOR wird hier **nicht** erworben, weil **zwei** Fächer der **FGR1** nicht den Anforderungen entsprechen. G-Kurse müssen nämlich mit der Note Befriedigend bewertet sein und W1 mit Ausreichend. Obwohl in zwei Fächern bessere Noten erzielt wurden (D, M), können diese nicht als Ausgleich für die Minderleistungen herangezogen werden. Sie ermöglichen aber eine Nachprüfung (s. Kap. „Nachprüfungsmöglichkeiten“). Bei den folgenden Beispielen kann die FOR auch nicht vergeben werden.

D	E	**M**	Ch	Ph	Al	Gl	Mu	Re	Sp	W1	W2
E5	G2	**G4**	E4	3	3	4	4	2	4	3	4

☹ **Keine FOR!**

D	E	**M**	Ch	Ph	Al	Gl	Mu	Re	Sp	**W1**	W2
E1	G2	**G4**	E2	2	3	2	2	2	3	**5**	1

☹ **Keine FOR,** obwohl das Zeugnis gar nicht schlecht ausfällt.

♦ ***Jeweils eine Minderleistung in FGR1 und FGR2:***

Ist eine Zensur aus der FGR1 um <u>eine</u> Note schlechter ausgefallen als gefordert (z.B. E5 statt E4 oder G4 statt G3 oder W1=5 anstatt W1=4) und ist **zusätzlich** noch ein Fach der FGR2 bis zu zwei Noten schlechter (z.B. Physik 6 anstatt Physik 4 oder Chemie G5 anstatt G3 oder Englisch E6 anstatt E4), so kann man dennoch die FOR zugesprochen bekommen. Voraussetzung dafür ist, dass man die schlechtere Leistung in der FGR1, wie im Kapitel 1.3.2.1. beschrieben ausgleicht. Mehr „Ausrutscher“darf man sich aber nicht erlauben, wenn man die FOR erreichen will.

Die folgenden Beispiele sollen das veranschaulichen:

D	**E**	M	Ch	**Ph**	Al	Gl	Mu	Re	Sp	W1	W2
E4	**G4**	G2	E4	**6**	4	4	4	3	3	4	4

☺ FOR erreicht!
G4 in E wird durch G2 in M ausgeglichen.
Ph 6 ist erlaubt, da die restlichen Noten der Anforderung entsprechen.

D	E	M	Ch	Ph	Al	Gl	**Mu**	Re	Sp	W1	W2
E5	G3	G3	E4	4	4	4	**5**	4	4	3	3

☺ FOR erreicht!
E5 in D wird durch W1=3 ausgeglichen.
Mu 5 (anstatt 3) ist erlaubt, da die W2=3 eine geforderte 3 der FGR2 darstellt und **eine** Abweichung in der FGR2 um **zwei** Notenstufen erlaubt ist.

D	**E**	M	Ch	Ph	Al	Gl	Mu	Re	Sp	W1	**W2**
E4	**G4**	G3	E4	2	2	2	2	2	2	4	**6**

☹ **Kein FOR erreicht!**
G4 in E wird nicht ausgeglichen innerhalb der FGR1.
Die W2-Sechs hat keine Bedeutung für den Abschluss.

- ***Zwei Minderleistungen in FGR2:***

Neben dem einen erlaubten „Ausrutscher“ um bis zu zwei Noten, kann man sich für den FOR-Abschluss innerhalb der FGR2 **höchstens noch eine Minderleistung um <u>eine</u> Notenstufe** erlauben. Dieser zweite „Ausrutscher“ muss aber durch eine bessere als die geforderte Note ausgeglichen werden und zwar entweder in einem Fach der FGR1 oder FGR2.

Hat man zwei Minderleistungen in der FGR2, bei denen die Leistungen **jeweils zwei** Noten schlechter sind als gefordert, so erhält man die FOR **nicht**.

Die folgenden Notenskalen veranschaulichen beispielhaft die oben genannten Fälle.

D	E	M	Ch	**Ph**	Al	Gl	Mu	Re	Sp	W1	**W2**
E4	G3	G3	E4	**6**	4	4	4	3	3	4	**6**

☹ **Kein FOR erreicht!**
Zweimal 3 in FGR2 ist zwar vorhanden (Re und Sp), jedoch weichen die Noten in W2 **und** Ph von der geforderten Minderleistung (4) um jeweils um zwei Notenstufen ab. Hier gibt es auch keine Nachprüfungsmöglichkeit (s. Kap. „Nachprüfungsmöglichkeiten“).

D	E	M	Ch	**Ph**	Al	Gl	Mu	Re	Sp	W1	**W2**
E4	G3	G3	E4	**6**	4	4	4	3	3	4	**5**

☹ **Kein FOR erreicht!**
Zweimal 3 in FGR2 ist zwar vorhanden (Re und Sp), jedoch wird die Abweichung um eine Note in W2 nicht ausgeglichen.
Die Note in Ph ist für die FOR erlaubt.

D	E	M	Ch	**Ph**	Al	Gl	Mu	Re	Sp	W1	**W2**
E4	G3	G3	E4	**6**	4	3	4	3	3	4	**5**

☺ FOR erreicht!
Die FGR2 weist jetzt dreimal Befriedigend auf (Gl, Re, Sp).
Das eine **zusätzliche** Befriedigend – anstatt der nur erforderlichen Vier – gleicht die Minderleistung in W2 aus.
Die Sechs in Ph ist eine für die FOR erlaubte Abweichung.

D	E	M	Ch	**Ph**	Al	Gl	Mu	Re	Sp	W1	**W2**
E4	G3	G3	E4	**6**	4	4	4	3	3	3	**5**

☺ FOR erreicht!
Der Ausgleich für W2 erfolgt hier durch W1 (=FGR1).
W1 ist um eine Note besser ausgefallen als gefordert.
Alternativ könnte W2 hier auch entweder durch Deutsch (E3), Englisch (G2), Mathematik (G2) oder Chemie (E3) ausgeglichen werden.

1.4. Die Fachoberschulreife mit Qualifikation (FORQ)

Die Fachoberschulreife mit Qualifikation (FORQ) ist der höchste Abschluss der Sekundarstufe I. Dieser berechtigt zum Besuch der gymnasialen Oberstufe (Sekundarstufe II) an der Maria-Sibylla-Merian-Gesamtschule oder einer anderen Schule, die eine Oberstufe (Klasse 11 bis 13) aufweist. Die gymnasiale Oberstufe endet mit der Klasse 13. In dieser Zeit kann man die Fachhochschulreife (schulischer Teile nach Klasse 12) oder die allgemeine Hochschulreife (Abitur nach Klasse 13) erwerben kann, die z.B. dazu berechtigt, ein Studium an einer Universität zu beginnen.

Die Einteilung der Fächer nach ihrer Bedeutung für die Berechnung des Schulabschlusses ist dieselbe wie beim FOR (vgl. o.).

Fächergruppen bei der FOR:

FGR1: D, E, M, W1
FGR2: alle übrigen Fächer

1.4.1. Mindestanforderungen für die FORQ

Da es sich beim FORQ-Abschluss, um den höchsten Abschluss in der Sekundarstufe I handelt, sind natürlich dementsprechende Anforderungen und Leistungen nötig, die im Folgenden dargestellt werden. Dies sind im Einzelnen:

Kurse/Fächer	Anzahl	Note/n
E-Kurse	mindestens 3	3, 3, 3
zusätzlicher E-Kurs	höchstens 1	3
G-Kurse	höchstens 1	2
W1	1	3
übrige Fächer (FGR2)	ca. sieben	3

Von den vier differenzierten Fächern (D, E, M, Ch) müssen Schüler/innen, die FORQ anstreben, also **mindestens drei** E-Kurse belegen. Welche das sind spielt für den FORQ-Abschluss keine Rolle. Falls man von den vier Fächern einen G-Kurs besucht, so muss dieser mindestens mit der Note Gut abgeschlossen werden. Sind Schüler/innen in allen vier E-Kursen, so müssen diese für die FORQ mindestens mit Befriedigend benotet sein.

D	E	M	Ch	Ph	Al	Gl	Mu	Re	Sp	W1	W2
E3	G2	E3	E3	3	3	3	3	3	3	3	3

☺ FORQ erreicht!

1.4.2. Abweichungen und Ausgleichsmöglichkeiten bei der FORQ

Der Ausgleich bei „Ausrutschern“ erfolgt hier nach einem ähnlichen Prinzip wie bei der FOR. Eine schlechtere Leistung um z.B. eine Notenstufe (E4 statt E3) muss durch eine bessere Note in einem anderen Fach **derselben** Fächergruppe (E2, oder G1 oder W1=2) ausgeglichen werden. Innerhalb der FGR1 darf man sich **keine** Minderleistung um zwei Notenstufen erlauben. Mit einer Fünf in W1, einer E5 in Mathematik oder einer G4 in Englisch ist die FORQ „futsch“. Wenn dies die einzige Abweichung ist, kann da eine Nachprüfung eventuell weiterhelfen (s. Kap. „Nachprüfungsmöglichkeiten“).

Allerdings muss bei der FORQ – im Gegensatz zu der FOR – für jede (!) Minderleistung ein Ausgleich vorhanden sein.

Dabei dürfen Fächer der FGR1 wieder schlechtere Noten in der FGR2 ausgleichen umgekehrt aber nicht (z.B. ☺Englisch E2 gleicht Chemie E4 aus☺ // ☹Chemie E2 gleicht nicht (!) Englisch E4 aus☹).

Abweichungen von der Mindestanforderung (vgl. o.) dürfen aber **maximal nur zwei Notenstufen** umfassen**.** Somit kann der Abschluss FORQ bei einem Ungenügend in einem beliebigen Fach grundsätzlich nicht erreicht werden.

Die folgende Darstellung von Ausgleichsmöglichkeiten bei Minderleistungen ist wiederum danach gegliedert, um wie viel Minderleistungen es sich jeweils handelt. Es wird zunächst mit einer Minderleistung begonnen und setzt sich bis zu dem Kapitel mit Defiziten in vier Fächern fort. Mehr Abweichungen darf man sich für die FORQ nicht erlauben.

1.4.2.1. Minderleistungen in einem Fach

- ***Minderleistung in der Fächergruppe 1 (D, E, M, W1):***

  Wie oben schon erwähnt, läuft hier ein Ausgleich nur über einer bessere als die erforderliche Note innerhalb der FGR1.

D	**E**	M	Ch	Ph	Al	Gl	Mu	Re	Sp	W1	W2
E3	**G3**	E3	E3	3	3	3	3	3	3	2	3

☺ Die FORQ ist hier geschafft, da die bessere Note in W1 (2) die Abweichung in Englisch (G3) ausgleicht.

D	E	M	Ch	Ph	Al	Gl	Mu	Re	Sp	W1	W2
E4	E3	G1	E3	3	3	3	3	3	3	3	3

☺ Die FORQ kann hier ebenfalls vergeben werden, weil die Minderleistung in Deutsch (E4) durch die um eine Stufe bessere Note in Mathematik (G1) ausgeglichen wird.

D	E	M	Ch	Ph	Al	Gl	Mu	Re	Sp	W1	W2
E4	E3	G2	E2	3	3	3	3	3	3	3	3

☹ **Kein FORQ!** Hier ist kein Ausgleich vorhanden. Die bessere Note in Chemie (E2) hilft bei diesem Notenbild nicht, da dieses Fach zur FGR2 gehört.

D	E	M	Ch	Ph	Al	Gl	Mu	Re	Sp	**W1**	W2
E3	E3	G2	E3	3	3	3	3	3	3	**4**	2

☹ **Kein FORQ!** Es existiert kein Ausgleich für die Minderleistung in W1. W2 gehört zur FGR2. Eine G1 in Mathematik oder eine E2 in Deutsch oder Englisch würden zur FORQ verhelfen.

D	E	M	Ch	Ph	Al	Gl	Mu	Re	Sp	W1	W2
E5	E2	G1	E2	2	2	2	2	2	2	2	2

☹ **Kein FORQ!** Eine Abweichung von zwei Notenstufen ist in der FGR1 nicht erlaubt. Dabei helfen auch keine „Supernoten“ in den anderen Fächern.

♦ ***Minderleistungen in der Fächergruppe 2:***

Eine Minderleistung um bis zu **zwei** Noten innerhalb der FGR2 können durch ein **Gut** in einem **beliebigen** Fach ausgeglichen werden. Es ist also egal, ob das Gut in einem E- oder G-Kurs bzw. in einem Fach der FGR1 oder FGR2 erzielt wurde.

D	E	M	Ch	**Ph**	Al	Gl	Mu	Re	Sp	W1	W2
G2	E3	E3	E3	**5**	3	3	3	3	3	3	3

☺ Die FORQ ist hier geschafft, da die G2 in Deutsch das Mangelhaft in Physik ausgleicht, obwohl die G2 gleichzeitig auch eine Mindestanforderung darstellt.

D	E	M	**Ch**	Ph	Al	Gl	Mu	Re	Sp	W1	W2
E3	E3	E3	**E5**	3	2	3	3	3	3	3	3

☺ Die FORQ ist hier ebenfalls erreicht. Die E5 in Chemie wird durch die Zwei in Al ausgeglichen.

D	E	M	**Ch**	Ph	Al	Gl	Mu	Re	Sp	W1	W2
E2	E3	E3	**G4**	3	3	3	3	3	3	3	3

☺ Die FORQ wird bescheinigt, weil die E2 in Deutsch einen Ausgleich für die G4 in Chemie bietet. Bei einer G5 in Chemie, wäre die FORQ auf jeden Fall „futsch“, da die Abweichung <u>drei</u> Notenstufen betragen würde (ein Gut ist Mindestanforderung für <u>alle</u> G-Kurse).

D	E	M	Ch	Ph	**Al**	Gl	Mu	Re	Sp	W1	W2
E3	E3	E3	E3	3	**4**	3	3	2	3	3	3

☺ FORQ! Religion (2) gleicht Al (4) aus. Gäbe es diese Zwei nicht, hätte man keine FORQ, weil es kein weiteres Ausgleichsfach gibt.

D	E	M	Ch	Ph	Al	Gl	**Mu**	Re	Sp	W1	W2
E2	E2	E2	E2	2	3	3	**6**	3	1	2	3

☹ **Keine FORQ!** Eine Sechs ist für den Abschluss FORQ nicht erlaubt.

1.4.2.2. Minderleistungen in zwei Fächern

♦ ***Minderleistungen in der Fächergruppe 1 (D, E, M, W1):***

Zwei Minderleistungen sind in dieser Fächergruppe **nicht** erlaubt.

D	**E**	M	Ch	Ph	Al	Gl	Mu	Re	Sp	**W1**	W2
E3	**G3**	E3	E3	2	2	2	2	1	2	**4**	2

☹**Keine FORQ!** Die guten Noten in den anderen Fächern stellen keinen Ausgleich dar, weil sie der FGR2 angehören.

♦ ***Minderleistungen in der Fächergruppe eins und zwei:***

Weist das Notenbild eine/s/r Schüler/s/in zwei Minderleistungen auf und zwar eine Abweichung um **eine** Note in der FGR1 und eine weitere um eine bzw. zwei Noten in der FGR2, so verläuft der Ausgleich genau so wie im oberen Kapitel (1.4.2.1. „Minderleistungen in einem Fach“) beschrieben. Das bedeutet, dass der „Ausrutscher“ in der FGR1 durch eine um eine Stufe bessere Note **derselben** Fächergruppe ausgeglichen werden muss, während ein **Gut** in einem **beliebigen** Fach einen Ausgleich für die Minderleistung innerhalb der FGR2 bietet.

Dieses Ausgleichsprinzip ist im folgenden Beispiel erläutert:

D	E	M	Ch	**Ph**	Al	Gl	Mu	Re	Sp	W1	W2
E4	E3	E3	E3	**5**	3	3	2	3	3	2	3

☺ Die FORQ ist hier geschafft, da das Gut in Musik das Mangelhaft in Physik ausgleicht. In der FGR1 wird die Minderleistung in Deutsch (E4) durch das Gut in W1 ausgeglichen.

D	E	M	**Ch**	Ph	Al	Gl	Mu	Re	Sp	W1	W2
E4	E3	E3	**G5**	2	3	3	2	3	3	2	3

☹ **Keine FORQ!** Chemie gehört zwar zur FGR2, jedoch ist für alle G-Kurse ein Gut notwendig. Somit beträgt die Abweichung hier drei Notenstufen, die auch durch die Zweien in Physik und Musik nicht auszugleichen ist.

1.4.2.3. Minderleistungen in drei Fächern

♦ ***Minderleistungen in der Fächergruppe 1 (D, E, M, W1):***

Es versteht sich von selbst, dass man sich für die FORQ keine drei Minderleistungen erlauben kann, wenn schon zwei unzulässig sind. Auch die Kombination von zwei „Ausrutschern“ in der FGR1 und nur einem in der FGR2 ist nicht möglich.

♦ ***Minderleistungen in der Fächergruppe eins und zwei:***

Defizite in drei Fächern sind nach den o. g. Bedingungen natürlich nur dann möglich, wenn lediglich einmal die FGR1 betroffen ist und die anderen aus der FGR2 stammen.

Alternativ können drei „Ausrutscher“ selbstverständlich auch ausschließlich aus der FGR2 kommen.

Der Ausgleich bei drei Minderleistungen erfolgt nach denselben Prinzipien, die oben schon erwähnt wurden. Eine Note, die in der FGR1 um eine Stufe schlechter ausgefallen ist als gefordert, muss durch eine bessere in derselben Fächergruppe ausgeglichen werden. Eine ausreichende und eine mangelhafte Leistung in der FGR2 – bei Chemie ist allerdings höchstens G4 erlaubt – muss man durch die entsprechende Anzahl von Zweien in den übrigen Fächern ausgleichen. **Zwei Fünfen** sind auch bei der FGR2 **unzulässig**. Die folgenden Beispiele veranschaulichen derartige Ausgleichsmöglichkeiten:

D	E	M	**Ch**	Ph	Al	Gl	Mu	Re	Sp	**W1**	W2
E4	E1	E1	**G4**	2	2	2	2	2	2	**4**	1

☹ **Keine FORQ!** Zwei Minderleistungen in der FGR1 sind zuviel. Die beiden E1 in Englisch und Mathematik können diese Defizite nicht ausgleichen. Die G4 in Chemie ist ausgeglichen.

D	E	M	**Ch**	Ph	Al	Gl	Mu	Re	**Sp**	W1	W2
E4	E3	E3	**E5**	2	3	3	2	3	**5**	2	3

☹ **Keine FORQ!** Zweimal Mangelhaft in der FGR2 ist unzulässig.

D	E	M	**Ch**	Ph	**Al**	Gl	Mu	Re	Sp	W1	W2
E4	E3	E3	**E5**	2	**4**	3	2	3	3	2	3

☺ <u>FORQ geschafft!</u> Die E4 in Deutsch wird durch W1 (2) ausgeglichen. Ferner schaffen die beiden Zweien in Physik und Musik Ausgleich für die „Ausrutscher“ in Chemie und Arbeitslehre.

D	E	M	Ch	**Ph**	**Al**	**Gl**	Mu	Re	Sp	W1	W2
E3	E3	E3	G2	**5**	**4**	**4**	2	2	3	3	3

☺ <u>FORQ erreicht!</u> Die drei Zweien (Ch, Mu, Re) gleichen die in Grau markierten Minderleistungen aus.

D	E	M	**Ch**	Ph	**Al**	**Gl**	Mu	Re	Sp	W1	W2
E3	E3	E3	**G5**	2	**4**	**4**	2	2	3	3	3

☹ **Keine FORQ!** Die drei Zweien (Ph, Mu, Re) reichen hier zum Ausgleich nicht aus, da die Abweichung in Chemie drei Notenstufen umfasst (G2 ist Mindestanforderung).

1.4.2.4. Minderleistungen in vier Fächern

Die höchste Anzahl von Defizitleistungen, die man sich für die FORQ erlauben darf, beträgt vier. Diese ist aber selbstverständlich nur dann zulässig, wenn maximal nur eine Minderleistung aus der FGR1 und die anderen aus der FGR2 kommen. Folgende Ausgleichskonstellationen können sich dabei z.B. ergeben:

D	E	M	Ch	**Ph**	**Al**	**Gl**	Mu	Re	Sp	W1	W2
E4	E3	E3	G2	**5**	**4**	**4**	2	2	3	2	3

☺ FORQ erreicht! Die drei Zweien (Ch, Mu, Re) gleichen die drei „Ausrutscher“ der FGR2 (Ph, Al, Gl) aus, während die E4 in Deutsch durch die Zwei in W1 ausgeglichen wird.

D	**E**	M	**Ch**	Ph	**Al**	**Gl**	Mu	Re	Sp	W1	W2
G1	**E4**	E2	**E5**	3	**4**	**4**	2	2	3	3	3

☺ FORQ geschafft! Die G1 in Deutsch (oder E2 in Mathematik) gleicht das Defizit in Englisch innerhalb der FGR1 aus. Die eine weitere bessere Leistung in der FGR1 schafft einen Ausgleich für eine Minderleistung in der FGR2 (z.B. E2 gleicht Gl (4) aus). Die verbleibenden zwei Zweien (Mu, Re) erfüllen die Ausgleichsbedingungen für die übrigen Minderleistungen in der FGR2 (z.B. Ch, Al).

2. Nachprüfungsmöglichkeiten

2.1. Zulassungsvoraussetzungen zur Nachprüfung

Eine Nachprüfung ist nur in den folgenden Fällen möglich:

- Ein Abschluss wurde auf Grund einer **einzigen** Minderleistung verfehlt.
- Der betreffende „Ausrutscher“ weicht nur um **eine Note** von der Mindestanforderung ab.
- Das Fach, das von der Mindestanforderung abweicht, ist **im schlechtesten Fall** mit der Note **Mangelhaft** bewertet worden.

Das bedeutet, dass man mit einer Nachprüfung nicht mehrere „Ausrutscher“, die auf dem Zeugnis ausgewiesen sind, ausgleichen kann. Ferner ist mit einer Nachprüfung nur eine Verbesserung um **eine** Notenstufe möglich (z.B. von Ausreichend auf Befriedigend). Selbst bei einer sehr erfolgreichen Nachprüfung wird ein Mangelhaft nicht zu einem Befriedigend. Ein mit Ungenügend bewertetes Fach steht für eine Nachprüfung **nicht** zur Verfügung. Vermeidet also die „Sechs“ auf einem Zeugnis die Anerkennung eines Abschlusses (z.B. FORQ), so muss man sich mit dem auf dem Zeugnis ausgewiesenen Abschluss zufrieden geben.

2.2. Die Abwicklung einer Nachprüfung

Hat ein/e Schüler/in die Möglichkeit, den auf dem Zeugnis des zweiten Halbjahres ausgewiesenen Abschluss durch eine Nachprüfung zu verbessern (z.B. von HA10 zu FOR oder von FOR zu FORQ), so erhält er/sie eine Information, in welche/m/n Fach/Fächern das möglich ist. Es kommen dabei nur die Fächer in Frage, in denen eine Minderleistung „erzielt“ wurde und nicht ein Ausgleichsfach. So darf im unteren Beispiel ein/e Schüler/in nur in Englisch die Nachprüfung absolvieren, weil dort der „Ausrutscher“ passiert ist. Eine Nachprüfung in Mathematik, um zum Ausgleich der E4 in Englisch von der G2 auf eine G1 zu kommen, ist nicht zulässig. Wenn die G1 in Mathematik natürlich schon auf dem Zeugnis stünde, könnte sie zum Ausgleich herangezogen werden, und eine Nachprüfung wäre für den besseren Abschluss gar nicht erforderlich.

D	**E**	M	Ch	Ph	Al	Gl	Mu	Re	Sp	W1	W2
E3	**E4**	G2	E3	3	2	3	3	3	3	3	2

(Abschluss FOR! Nachprüfung in Englisch auf die FORQ ist möglich.)

Möchte der/die Schüler/in diese Chance wahrnehmen – eine Verpflichtung zur Nachprüfung besteht also nicht – , so meldet er/sie sich bei der Abteilungsleitung **schriftlich** zur Nachprüfung unter Angabe des Unterrichtsfaches an. Ferner sollte natürlich auch der/die entsprechende Fachlehrer/in darüber in Kenntnis gesetzt werden. Themen der Nachprüfung sind die Unterrichtsinhalte des zweiten Halbjahres.

Nachdem man sich in den Sommerferien gut (**!**) auf die Nachprüfung vorbereitet hat, werden meist am zweiten Schultag des neuen Schuljahres die Nachprüfungen durchgeführt. Bei Unterrichtsfächern, in denen Klassenarbeiten geschrieben wurden, setzt sich die Nachprüfung aus einem schriftlichen **und** einem mündlichen Teil zusammen. Der schriftliche Teil umfasst quasi eine ganz normale Klassenarbeit, im mündlichen Teil werden ca. 15 Minuten lang Unterrichtsinhalte des letzten Schulhalbjahres behandelt. Bei Fächern ohne Klassenarbeiten erfolgt die Nachprüfung nur mündlich. In einigen Fächern (z.B. Sport, Musik, Kunst) können dabei praktische Übungen hinzukommen.

Wird die Nachprüfung bestanden, erhält der/die Schüler/in ein **neues Zeugnis** mit der um eine Notenstufe verbesserten Note und dem dazugehörigen erreichten Abschluss.

2.3. Beispiele für die Zu- und Nichtzulassung zur Nachprüfung

- **Jahrgang 9**

D	E	**M**	Ch	**Bi**	Al	Gl	Ku	Re	Sp	W1	W2
G5	G4	**G5**	G4	**6**	4	4	4	4	4	4	4

(Kein Abschluss! Nachprüfung auf HA9 und damit auf Versetzung in die Klasse 10 in Deutsch oder Mathematik möglich.)

Im oberen Beispiel kann die Nachprüfung **nur** in Deutsch oder Mathematik erfolgen, da zwei Minderleistungen in der Fächergruppe 1 nicht erlaubt sind. Die Sechs in Biologie darf stehen bleiben.

- **Jahrgang 9**

D	E	M	Ch	**Bi**	**Al**	Gl	**Ku**	Re	Sp	W1	W2
G4	G4	G4	G4	**5**	**6**	4	**5**	4	4	4	4

(Kein Abschluss! Nachprüfung auf HA9 und damit auf Versetzung in die Klasse 10 in Kunst oder Biologie möglich.)

Drei Minderleistungen in der FGR2 sind zu viel. Mit einer erfolgreichen Nachprüfung kann **ein** „Ausrutscher“ beseitigt werden. Da Fächer mit Ungenügend für eine Nachprüfung ausgeschlossen sind, stehen hier nur Biologie oder Kunst zu einer möglichen Verbesserung zur Verfügung.

- **Jahrgang 9**

D	E	M	Ch	Bi	Al	Gl	Ku	Re	Sp	W1	W2
G6	G4	G4	G4	4	4	4	4	4	4	4	4

(Kein Abschluss! ☹ **Keine Nachprüfungsmöglichkeit**!)

Ein Ungenügend in der FGR1 ist nicht zulässig. Ebenso besteht keine Nachprüfungs-möglichkeit in einem mit Sechs bewerteten Fach.

- **Jahrgang 10**

D	E	M	Ch	Ph	**Al**	Gl	Mu	Re	Sp	W1	W2
G4	G4	G4	G4	4	**6**	4	4	4	4	4	4

(Kein Abschluss! ☹ **Keine Nachprüfungsmöglichkeit**!)

Im Jahrgang 10 gehört Arbeitslehre (Al) zur FGR1. Ein Ungenügend in der FGR1 schließt den HA10 aus. Eine Zulassung zur Nachprüfung ist ebenfalls ausgeschlossen.

- **Jahrgang 10**

D	E	**M**	**Ch**	**Ph**	Al	Gl	Mu	Re	Sp	W1	W2
G4	G4	**G5**	**G5**	**5**	4	4	4	4	4	4	4

(Kein Abschluss! Nachprüfungsmöglichkeit auf den HA10 in Mathematik, Chemie oder Physik.)

Der Fachbereich NW ist hier mangelhaft. Somit umfasst das Zeugnis zwei Defizite in der FGR1 (NW, M). Durch eine Nachprüfung kann man eine Minderleistung umwandeln. Da ein „Ausrutscher“ in der FGR1 für den HA10 erlaubt ist, hat man so die Chance diesen Abschluss durch eine Nachprüfung nachträglich noch zu erwerben.

- **Jahrgang 10**

D	**E**	M	Ch	Ph	Al	Gl	Mu	Re	Sp	W1	W2
E5	**E5**	G3	G3	3	3	4	4	4	4	4	4

(Abschluss HA10! Nachprüfungsmöglichkeit auf die FOR **besteht nicht**.)

Hier hat man wieder zwei Defizite in der FGR1. Das Notenbild weist keinen Ausgleich für diese Defizite auf. Da man mit einer Nachprüfung nur **eine** Minderleistung verbessern kann, scheidet hier eine Zulassung aus.

- **Jahrgang 10**

D	**E**	M	Ch	Ph	Al	Gl	**Mu**	Re	Sp	W1	W2
E5	**E5**	G2	G3	3	3	4	**6**	4	4	4	4

(Kein Abschluss! ☹, da **drei** Fächer mit Mangelhaft bzw. Ungenügend bewertet sind (vgl. Kap. 3). Eine Nachprüfung auf die FOR ist dennoch möglich und zwar in Deutsch oder Englisch.)

Im Gegensatz zum darüber liegenden Beispiel wird hier **eine** Minderleistung in der FGR1 durch die G2 in Mathematik ausgeglichen. Somit liegt dann nur noch ein Defizit vor, dass man durch eine erfolgreiche Nachprüfung beseitigen kann. Die eine Sechs in Musik ist – wie bekannt – erlaubt, wenn die Noten in den restlichen Fächern den Anforderungen entsprechen.

- **Jahrgang 10**

D	**E**	M	Ch	Ph	Al	Gl	Mu	Re	Sp	W1	W2
E4	**E4**	E2	G2	3	3	3	3	3	3	3	3

(Abschluss FOR! Nachprüfung auf die FORQ möglich und zwar in Deutsch oder Englisch.)

Obwohl hier zwei Defizite (2 mal E4) für die FORQ vorliegen, ergibt sich die Möglichkeit zu einer Nachprüfung, da ein „Ausrutscher“ durch die E2 in Mathematik ausgeglichen wird. Die zweite Minderleistung kann durch eine Nachprüfung beseitigt werden, so dass die FORQ noch „drinsitzt“.

- **Jahrgang 10**

D	E	M	Ch	Ph	Al	Gl	Mu	Re	Sp	W1	W2
E5	E1	E1	G2	2	2	2	2	2	2	2	2

(Abschluss FOR! Die Chance, FORQ zu erreichen, besteht durch eine erfolgreiche Nachprüfung in Deutsch.)

Mit einer erfolgreichen Nachprüfung in Deutsch könnte man die E5 in eine E4 verwandeln. Diese stellt zwar immer noch eine Minderleistung dar, jedoch wird sie durch die E1 (in D oder M) dann ausgeglichen.

- **Jahrgang 10**

D	E	M	Ch	Ph	Al	Gl	Mu	Re	Sp	W1	W2
E5	E3	E3	G2	2	2	2	2	2	2	3	2

(Abschluss FOR! **Keine Nachprüfungsmöglichkeit!)**

Im Gegensatz zum oberen Fall bliebe selbst im Fall einer Zulassung zur Nachprüfung eine Vier in Deutsch und somit eine Minderleistung stehen, für die kein Ausgleich existiert. Daher ist der erreichte Abschluss (FOR) nicht zu verbessern.

3. Steckbrief Schulabschlüsse

In diesem Kapitel werden die Voraussetzungen zur Erreichung bestimmter Schulabschlüsse in der Sekundarstufe I noch einmal in Kurzform für „Insider“ dargestellt. Dabei werden zwei weitere Zeichen mit folgender Bedeutung benutzt:

⊕➔ **Eine** Notenstufe **besser** als gefordert
⊕⊕➔ **Zwei** Notenstufen **besser** als gefordert

⊖➔ **Eine** Notenstufe **schlechter** als gefordert
⊖⊖➔ **Zwei** Notenstufen **schlechter** als gefordert

● HA9

FGR1:	D, M
FGR2:	übrige Fächer
Voraussetzungen:	FGR1: alles 4 FGR2: alles 4
Erlaubte Abweichungen:	1 mal 5 in FGR1 und 1 mal 6 in FGR2 oder 1 mal 5 und 1 mal 6 in FGR2
Kein HA9:	1 mal 6 in FGR1 2 mal 6 in FGR2 3 mal 5 in beliebigen Fächern

☛ Keine Unterscheidung der Noten von E- bzw. G-Kursen!
☛ Keine Ausgleichsregelung!

● HA10

FGR1:	D, M, NW, Al
FGR2:	übrige Fächer
Voraussetzungen:	FGR1: alles 4 FGR2: alles 4
Erlaubte Abweichungen:	1 mal 5 in FGR1 und 1 mal 6 in FGR2 oder 1 mal 5 und 1 mal 6 in FGR2
Kein HA10:	1 mal 6 in FGR1 2 mal 6 in FGR2 3 mal 5 in beliebigen Fächern

☛ Keine Unterscheidung der Noten von E- bzw. G-Kursen!
☛ Keine Ausgleichsregelung!

● FOR

FGR1:	D, M, E, W1	
FGR2:	übrige Fächer	
Voraussetzungen:	Zwei E-Kurse mit	4
	W1	4
	G-Kurse mit	3
	zusätzliche E-Kurse	4
	übrige Fächer:	zweimal 3, Rest 4
Erlaubte Abweichung ohne Ausgleich:	1 mal ⊖⊖ in FGR2	
Zusätzliche Abweichungen mit verbindlicher Ausgleichsregelung:	**Entweder**	1 mal ⊖ in FGR1 ➔ 1 mal ⊕ in FGR1
	oder	1 mal ⊖ in FGR2 ➔ 1 mal ⊕ in FGR2 oder FGR1
Kein FOR:	1 mal ⊖⊖ in FGR1 2 mal ⊖ in FGR1 2 mal ⊖⊖ in FGR2	

☛ E-Kurs 4 = G-Kurs 3 (kein Defizit!)
☛ E-Kurs 5 = G-Kurs 4 (Defizit!)
☛ FGR1 darf FGR2 ausgleichen, aber nicht umgekehrt.

● FORQ

FGR1:	D, M, E, W1	
FGR2:	übrige Fächer	
Voraussetzungen:	Drei E-Kurse mit	3
	W1	3
	G-Kurse mit	2
	zusätzlicher E-Kurs	3
	übrige Fächer:	3
Erlaubte Abweichung ohne Ausgleich:	Keine	
Maximale Abweichungen mit verbindlicher Ausgleichsregelung:	1 mal ⊖ in FGR1 ➔ 1 mal ⊕ in FGR1 **und** 2 mal ⊖ in FGR2 ➔ 2 mal Gut in FGR2 oder FGR1 **und** 1mal ⊖⊖ in FGR2 ➔ 1 mal Gut in FGR2 oder FGR1	
Kein FORQ:	1 mal ⊖⊖ in FGR1 2 mal ⊖ in FGR1 2 mal ⊖⊖ in FGR2 4 mal ⊖ in FGR2	

☛ Jede Minderleistung muss ausgeglichen werden.
☛ E-Kurs 3 = G-Kurs 2 (kein Defizit!)
☛ E-Kurs 4 = G-Kurs 3 (Defizit!)
☛ E-Kurs 5 = G-Kurs 4 (Defizit, das in FGR1 nicht mehr ausgleichbar ist!)
☛ FGR1 darf FGR2 ausgleichen, aber nicht umgekehrt.

4. Das Abschlussspiel

Im folgenden werden mögliche Notenbilder einiger fiktiver Schüler/innen präsentiert. Es besteht nun die Aufgabe herauszufinden, welchen Abschluss diese Schüler/innen erhalten. Die Lösungen stehen unten auf der Seite.

Heinz:

D	E	M	Ch	Ph	Al	Gl	Mu	Re	Sp	W1	W2
G6	E1	E1	G2	2	2	2	2	2	2	2	2

Claudia:

D	E	M	Ch	Ph	Al	Gl	Mu	Re	Sp	W1	W2
E3	E3	E2	G2	3	3	3	3	3	3	5	2

Klaus:

D	E	M	Ch	Ph	Al	Gl	Mu	Re	Sp	W1	W2
E4	G4	E4	G4	2	2	3	2	2	2	4	3

Maria:

D	E	M	Ch	Ph	Al	Gl	Mu	Re	Sp	W1	W2
E4	E2	G2	E3	5	2	2	4	2	3	2	4

Josef:

D	E	M	Ch	Ph	Al	Gl	Mu	Re	Sp	W1	W2
E2	G2	G2	G2	2	3	3	3	2	4	2	1

Brigitte:

D	E	M	Ch	Ph	Al	Gl	Mu	Re	Sp	W1	W2
E4	E4	E4	G3	2	6	6	2	2	2	4	2

Andrea:

D	E	M	Ch	Ph	Al	Gl	Mu	Re	Sp	W1	W2
E3	E4	E2	E5	2	3	3	3	3	3	3	3

Karl:

D	E	M	Ch	Ph	Al	Gl	Mu	Re	Sp	W1	W2
E3	E3	E3	E3	3	2	4	4	3	3	3	3

Heinz: Kein Abschluss
Claudia: FOR
Klaus: HA10
Maria: FORQ
Josef: HA10
Brigitte: Kein Abschluss
Andrea: FORQ
Karl: FOR